

Ressort: Finanzen

DIHK-Chef: Deutsche Unternehmen durch Situation in USA "stark verunsichert"

Berlin, 16.01.2017, 08:35 Uhr

GDN - Der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, Eric Schweitzer, sieht den Amtswechsel in den USA als Hypothek für die deutsche Wirtschaft. "Die deutschen Unternehmen sind durch die Situation in den USA stark verunsichert", sagte Schweitzer der "Rheinischen Post" (Montag).

"Auch die erste Pressekonferenz des künftigen US-Präsidenten hat keine Klarheit gebracht, wie der wirtschafts- und handelspolitische Kurs der neuen amerikanischen Regierung sein wird", betonte Schweitzer. "Unsichere Zeiten sind generell Gift für Innovationen und Investitionen." Sorgen bereiteten ihm auch erste Signale zum Thema Freihandel. Das transpazifische Abkommen habe Trump bereits abgelehnt. Zu TTIP habe er sich nach dem US-Wahlkampf noch nicht geäußert. "Es wird aber sicher keine kurzfristigen Fortschritte geben. Diese Unsicherheit ist auch deshalb so nachteilig, weil die Vereinigten Staaten der wichtigste Absatzmarkt für deutsche Exporteure sind: Deutsche Unternehmen haben 2016 allein bis Oktober Waren für fast 90 Milliarden Euro in die USA exportiert", so Schweitzer.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-83915/dihk-chef-deutsche-unternehmen-durch-situation-in-usa-stark-verunsichert.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619